

September 2018 **AUS DER REGION** 13

DAS THEMA: Frauen im Handwerk



Frauen im Handwerk – dafür wirbt das Kompetenzzentrum Frau & Beruf mit seiner Firmen-Auszeichnung. –FOTO: FIEKENS

Fürchtet euch nicht

VEST. Frauen im Handwerk: Auszeichnung zukunftsorientierter Betriebe.

Von Thomas Fiekens

Hier tut sich was: Zum vierten Mal ist die Auszeichnung „Hand. Werk.Frau – Zukunft mit Fachfrauen“ vergeben worden. Es geht um fünf Firmen – von der traditionsreichen Bäckerei, die gediegenes Handwerk hochhält, über Raumausstatter mit Tischler- und Schreiner-sams bis zum Elektro-Spezialisten (s. Info) –, die Fachfrauen in überwiegend männerdominierten Berufen ausbilden. Und das bewusst auch mit Blick darauf, der Konkurrenz um Fachkräfte gewachsen zu sein.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Emscher-Lippe (s. Daten und Fakten) wählt mit Experten aus Handwerk und Arbeitspolitik kleine und mittlere Handwerksbetriebe aus, die sich zukunftsorientiert aufstellen, bestmögliche Arbeitsbedingungen für Frauen schaffen. Personalma-

ngement und Arbeitsorganisation, wertschätzende Unternehmenskultur oder die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sind Stichworte. – Symbolträchtiger Ort der Ehrung war jetzt das Ausbildungszentrum der Fachin-nung Sanitär-Heizung-Klima-Klempner (SHKK) am Sandershof in Recklinghausen. Kreishandwerksmeister Heinrich Kinzler, Innungs-obermeister Michael Rawe und Ludger Blickmann, Geschäftsführer der Kreishand-werkschaft (KH), begrüßten buchstäblich ausgezeichnete Firmeninhaber und Reckling-hausens Bürgermeister Christoph Tesche. Er hat als Ver-waltungschef reichlich Erfah-rung mit dem Thema Frau und Beruf. Der öffentliche Dienst ist eine Sache, eine an-dere die eines kleinen inha-bergeführten Handwerksbetrie-bes – doch ohne Mühe über-trägt er seine Erfahrungen. „Ich kann mich gut an die Diskussionen erinnern,

als die erste Feuerwehrfrau bei der Stadt eingestellt wer-den sollte. Was wurde nicht alles an Pseudo-Gegenargu-menten aufgetrieben. Völliger Quatsch, heute spricht kein Mensch mehr darüber“, er-zählte Tesche im Grußwort – und lobte die Ausgezeichneten. „Mein Glückwunsch an die, die erkannt haben, dass es nicht nur ‚Manpower‘ son-dern auch Frauenpower gibt. Mir fällt kein Berufsbild mehr ein, bei dem Frauen außen vor sind. Und denen kann ich nur mit Blick auf eine Ausbil-dung in angeblichen Män-nerdomänen im Handwerk raten: Fürchtet euch nicht.“ Gleichwohl kam auch zur Sprache, dass die Integration von Frauen in handwerkliche Betriebsabläufe organisiert sein will. „Wir machen alles noch selbst, aber bei uns muss keine Frau einen 25-Ki-lo-Mehlsack heben“, sagt Bä-ckermeister Egbert Heine aus Dorsten. „Das könnten sie, keine Frage, aber das muss ja

nicht sein – dafür überneh-men Frauen andere Arbeiten. Das klappt, wenn man sich abspricht.“ Das betrifft auch die Arbeitszeit: Bäcker müs-sen auch am Wochenende ran, will man das familien-freundlich gestalten, braucht man vorausschauende Pla-nung.

Auch bei Raumausstatter Martin Castello schleppt kei-ne Frau ein Dreisitzer-Sofa aus Eiche massiv in die dritte Etage. „Das ist ja auch für ei-nen Mann schwer, das macht man mit mehreren. Dafür können Frauen viel besser mit den Kunden – da sind Männer manchmal munda-faul.“ Für KH-Geschäftsführer Ludger Blickmann ist klar: „Auch im Handwerk muss man Abschied von Gewohn-heiten, Vorurteilen und Denkweisen nehmen. Auch wegen des demografischen Wandels – aber nicht nur: Manches können Frauen ein-fach besser, so wie Männer manches besser können.“

DATEN UND FAKTEN

Prädikat: Ausgezeichnet

- Bei der vierten Auszeichnung wurden diese Betriebe für die Ausbildung und Beschäftigung von Frauen im Handwerk geehrt:
 - Raumzug GmbH Dorsten (Innenarchitektur, Innenausbau, Möbeldesign und -planung) Ausbil-dungsberuf: Raumausstatterin
 - Bäckerei Egbert Heine, Dorsten, Ausbildungsbe-

Prädikat: Ausgezeichnet

- Castello Wohnesign, Recklinghausen, Ausbil-dungsberuf: Raumausstatterin
- Elektro Siebelist, Gelsenkirchen, Ausbil-dungsberuf: Elektroni-kerin
- Energie- und Ge-bäudetechnik

Mit Stand vom 31. Dezember 2017 hat die Handwerkskammer Münster 14.688 Leihhilf-ge im Kammerbezirk registriert, darunter 2.754 Frauen.

Im Kreis RE waren am Stichtag von 2.663 Azu-bis 540 Frauen.

INFO

Wissen und Talent nutzen

- „Hand.Werk.Frau. Zukunft mit Frauen“ heißt die Auszeichnung, die auf eine Initiative des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Emscher-Lippe – kurz: Competentia zurückgeht. Gesucht werden frauenfreundliche Handwerksbetrie-be, die das Wissens- und Talentpotenzial von Frauen nutzen. Das Kompetenzzentrum an der Erin-strasse 6 in Castrop-Rauxel wird vom NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung gefördert. Ministerin Ina Scharrenbach hat bereits in der dritten Prä-sentationsrunde Vertreter von frauenfreundlich aus-gerichteten Automobilun-ternehmen aus dem Vest ausgezeichnet.
- Dem vom Kompetenzzentrum ins Leben gerutenen Arbeitskreis „Hand.Werk.Frau.“ gehören u.a. die Agentur für Arbeit im Bezirk Reckling-

hausen, die Kreishand-werkschaften Reck-linghausen bzw. Emscher-Lippe-West und die Handwerkskammer Münster an. Ebenso die Vestische Innung des Kfz-Gewerbes Reckling-hausen und Gelsenkir-chen.
- Die Auszeichnungs-Initiative „Hand.Werk.Frau – Zukunft mit Fachfra-uen“ wird weiter vorange-trieben. Petra Kersting, Leiterin des Zentrums Frau in Beruf und Tech-nik in Castrop-Rauxel, kündigt an, dass in den kommenden drei Jahren je zehn Betriebe ausge-zeichnet werden sollen. Laufend können sich frauenfreundliche Be-tri-be bewerben – oder vorgeschlagen werden. Kontakt: Beate Molsich, ☎ 0 23 05 / 92 15 02 7

Internet: www.competentia.nrw.de
 E-Mail: competentia.molsich@zfbt.de